

**Der Fragebogen, den der Schriftsteller Marcel Proust in seinem Leben gleich zweimal ausfüllte, war in den Salons der Vergangenheit ein beliebtes Gesellschaftsspiel. Wir spielen es weiter: heitere und heikle Fragen als Herausforderung an Geist und Witz.**

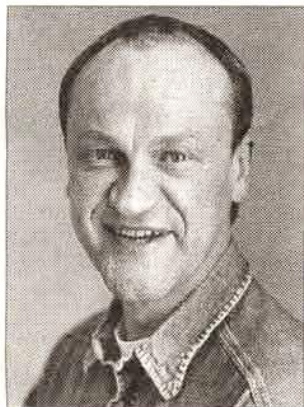


Foto Archiv

**B**ach ist sein Name, Bodo Bach. Eigentlich heißt er Robert Treutel, aber zum Telefonieren benutzt er ein Pseudonym. Und wartet listig ein Weibchen, bevor er vollmundig loslegt: „Gut, daß ich dran bin. Isch hätt’ da nämlich gern emal e Problem.“ Das ist lupenrein frankfurterisch gesprochen, gilt aber, nach der dritten CD, inzwischen auch in anderen Regionen als Fanal und macht den Auftakt zu einer bemerkenswert witzigen Radio-Comedy. Sie findet, seit vier Jahren schon, samstags vormittags im hessischen Privatsender FFH statt und dauert nicht länger als zwei oder drei Minuten. Danach ist die Welt wieder in den Fugen, sind die meisten Probleme im Griff und fast alle Rätsel gelöst – zumindest im Prinzip. Wo es eine Anhängerkupplung für den Ferrari zu kaufen gibt und wie man einen Airbag faltet, damit er wieder ins Lenkrad paßt? Es gibt Fragen, die dem Fachmann alles abverlangen: viel Geduld auf jeden Fall und unendlich viel Langmut. Nervige Fragen wie diese stellt Robert Treutel, wenn er als Bodo Bach auftritt und seine Partner am anderen Ende der Telefonleitung kopfüber ins Chaos stürzt. Nicht ausgeschlossen, daß Karl Valentins Buchbinder Wanninger Pate gestanden hat. Oder Peter Frankenfeld, dessen Sendung „Falsch verbunden“ die Vorlage für das Funkformat lieferte. Oder Chris Howlands schadenfroher TV-Schabernack „Vorsicht, Kamera!“ Von Frankenfelds vertrackter Situationskomik spricht Treutel mit größtem Respekt, Schadenfreude mag er nicht. Bodo Bach schickt niemanden in den April, gräbt niemandem eine Grube und lockt niemanden mit Häme in den Hinterhalt. Schließlich hat er Frau und Kinder. Die sind zwar nicht immer ins dramatische Geschehen einbezogen, aber als Augen- und Ohrenzeugen meistens gegenwärtig. Zumindest ist – am Telefon – dieser Eindruck mühelos zu erzeugen. Bodo Bach ist so höflich wie sein Erfinder, wenn auch gewiß nicht so schlagfertig und so kunstverständlich. Robert Treutel, Frankfurter vom Jahrgang 1957, ist seit den frühen achtziger Jahren beim Radio tätig: als Autor, Regisseur und erster Hauptdarsteller – ein sensibler Komiker, den man föglic einen theatralischen Tüftler nennt. Sein Dank, am Ende seiner Telefon-Talks, ist nicht völlig unerst: „Vielen Dank für die Müh’, die ich Ihne gemacht hab’.“

FRANZ JOSEF GÖRTZ

- **Was ist für Sie das größte Unglück?** Daß die Kreditkarte meiner Frau über mein Konto läuft.
- **Wo möchten Sie leben?** Immer dort, wo gerade Frühling ist.
- **Was ist für Sie das vollkommene irdische Glück?** Angstfrei zu leben.
- **Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?** Alle, über die ich lachen kann.
- **Ihre liebsten Romanhelden?** Frank Malachy (von Frank McCourt), Inspector Juri (von Martha Grimes).
- **Ihre Lieblingsgestalt in der Geschichte?** Der Erfinder des Telefons und das „Boxenluder“.
- **Ihre Lieblingsheldinnen in der Wirklichkeit?** Andy Möller.
- **Ihre Lieblingsheldinnen in der Dichtung?** Madame Bovary und Babette (von Tania Blixen).
- **Ihre Lieblingsmaler?** Willem de Kooning und Kaeseberg.
- **Ihr Lieblingskomponist?** David Byrne, Miles Davis.
- **Welche Eigenschaften schätzen Sie bei einem Mann am meisten?** Mich zu verstehen.
- **Welche Eigenschaften schätzen Sie bei einer Frau am meisten?** Mich zu verstehen und zu lieben.
- **Ihre Lieblingstugend?** Unverkrampte Leichtigkeit.
- **Ihre Lieblingsbeschäftigung?** Arbeit, die Spaß bringt.
- **Wer oder was hätten Sie sein mögen?** Mick Jagger in den Siebzigern während und nach einem Konzert in Rio.
- **Ihr Hauptcharakterzug?** Treue.
- **Was schätzen Sie bei Ihren Freunden am meisten?** Gehör zu finden.
- **Ihr größter Fehler?** Mein Streben nach Perfektion.
- **Ihr Traum vom Glück?** Ursache zu sein für das Lachen anderer.
- **Was wäre für Sie das größte Unglück?** Wenn meiner Familie etwas zustoßen würde.
- **Was möchten Sie sein?** Unaufdringlich und beachtenswert.
- **Ihre Lieblingsfarbe?** Blau.
- **Ihre Lieblingsblume?** Die auf einem frischgezapften Pils.
- **Ihr Lieblingsvogel?** Kolibri.
- **Ihr Lieblingsschriftsteller?** Dickens, Goethe, Irving.
- **Ihr Lieblingslyriker?** Robert Gernhardt.
- **Ihre Helden in der Wirklichkeit?** Menschen, die Rücksicht üben.
- **Ihre Heldinnen in der Geschichte?** Kleopatra.
- **Ihre Lieblingsnamen?** Britta.
- **Was verabscheuen Sie am meisten?** Vordrängelei.
- **Welche geschichtlichen Gestalten verachten Sie am meisten?** Skrupellose Fanatiker.
- **Welche militärischen Leistungen bewundern Sie am meisten?** Solche, die nicht stattfinden.
- **Welche Reform bewundern Sie am meisten?** Das deutsche Reinheitsgebot.
- **Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen?** Die Fähigkeit, die Zeit anzuhalten.
- **Wie möchten Sie sterben?** Schnell, glücklich und nicht für immer.
- **Ihre gegenwärtige Geistesverfassung?** Hellwach und neugierig.
- **Ihr Motto?** Isch hätt’ da gern’ emal e Problem.